JOHANN CHRISTOPH FRÖLICH VON FRÖLICHSBURG
Innsbruck, 1757 Seite 70r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29660
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

N: Was Verlangt wird auf ein 14: tägiger Terminus peremptorius V. übertragen, der dan: fürnehmen, zu einer Recht, seiner Bantwortt proligiert Decretum dem C

Wann dieses noch nichts ergibt, Schon man den Termin auf 8: tag peremptorisch mit Con: trofl d. Contumacitet prolligiert, V: g:

N: Verlangt wie man nach dem ihme peremptorisch Termin ad excipiendum auf 8 tag hinaus prolligiert hab, Widrigenfalls man in Contumacia sprech wird, ein Rech: tens Ist?

Bey denen Schreiben ihme, und Wo man eine Mindtl ad prothocollum hatt, Mueß doch d. Lang ad Prothocollum Instanz auch, die aufrichtl V. dem ihme dieses ad prothocollum Mundt Lasst, und die Obrt Lasst jedan in forma d. Decret in d. prothocoll dictiert Mundt, und dem Jörgenthaice ihme Vortrag: Wöll eine d. Verlangten, sein Antwortt ein, so wird d. Sperrung Entzüchtigt, Ist es dreistl, so Erlegt man d. Decretum wie Einzuhöz? N: Lengner wird die V. N: Verlangten ringen Rechts Bantwortt auf Mach holy, und ad replicandum zuge: stöll?

Ist es in dem prothocoll, so Lasst man dem Jörgenthaice ad Lang gleich, od Ein Ungt tag ihme ad prothocoll wieder Ertheilen?